

Mitglieder werben Mitglieder – ein mitgliederstarker Sozialverband erreicht mehr!

Beitrittserklärung

(Bitte in Blockschrift ausfüllen, Zutreffendes ankreuzen und per Post senden an: Sozialverband Deutschland e.V., Bundesverband, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin)

Name	Vorname
Straße	PLZ
Telefon	Ort
Geburtsdatum	E-Mail
SoVD Ortsverband	Eintritt in den SoVD am

Senden Sie mir die Mitgliederzeitung zu, durch:

Ortsverband Postversand

Monatsbeitrag:

Einzelbeitrag 5,00 Euro Partnerbeitrag 7,15 Euro

Familienbeitrag 9,00 Euro

Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

Einzugsermächtigung:

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Sozialverband Deutschland die laufenden Beiträge an dem jeweiligen Fälligkeitstermin zu Lasten meines Kontos bis auf Widerruf abbucht.

Abruf:

1/4-jährlich 1/2-jährlich

jährlich

ab	KontoinhaberIn
Konto	BLZ
Geldinstitut	

Der Sozialverband Deutschland hat für seine Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, bin ich damit einverstanden, dass hierfür mein Name, mein Geburtsjahr und die Anschrift an den Versicherer weitergegeben werden.

nein ja

Ich bin einverstanden, dass mein Name, Geburts- und Eintrittsdatum in Publikationen des SoVD aus Anlass meines Geburtstages und der Dauer meiner Mitgliedschaft veröffentlicht werden.

nein ja

Ort, Datum

Unterschrift

Die Kündigung der Mitgliedschaft ist nur mit einer Frist von drei Monaten zum Schluss eines Kalenderjahres möglich.

Geworben durch:

Bitte ausfüllen bei Partner- oder Familienbeitrag:

Name	1 Name und Geburtsdatum
Straße	2 Name und Geburtsdatum
PLZ, Ort	3 Name und Geburtsdatum
SoVD Ortsverband	4 Name und Geburtsdatum

Unterschrift (Bei einer Partnermitgliedschaft Unterschrift des Partners)

Jeder kennt einen, der zu uns gehört!

SoVD auf internationaler Fachmesse vertreten

Rehacare als Marktplatz der Branche

Menschen mit Behinderung fanden auf der Rehacare auch dieses Jahr eine breite Palette an Hilfsmitteln und Serviceangeboten. Die jährlich stattfindende Fachmesse hat sich zur internationalen Plattform der Branche entwickelt. Viele Messebesucher machten auch am SoVD-Stand halt. Dort gab es nicht nur Informationen rund um den Verband, sondern auch köstliche Cocktails – gemixt von Auszubildenden des Berufsbildungswerkes Bremen.

An keinem anderen Ort sind Kunden, Handel, Kostenträger und Hersteller in dieser Vielfalt vertreten. Zur Rehacare International 2009 kamen 48000 Fachbesucher sowie Betroffene nach Düsseldorf, um sich bei den 706 Ausstellern aus 29 Ländern über innovative Reha-technik und neue Erkenntnisse zu informieren.

In verschiedenen Themenparks konnten sich die Messebesucher eingehend informieren, konnten viele Ausstellungsstücke betrachten und teilweise auch direkt ausprobieren. Unter anderem stießen die Themen Demenz, barrierefrei Wohnen sowie Menschen mit Behinderung und Beruf auf große Resonanz.

Über großen Andrang durfte sich auch der Messestand des SoVD-Bundesverbandes freuen. Ausgerichtet wurde dieser vom Landesverband Nordrhein-Westfalen. Vor Ort mit dabei war das verbandseigene Berufsbildungswerk (BBW) Bremen.



Foto: Gehms

Von links: BBW-Ausbilder Helmut Brandt-Groscurth, die Azubis Romano Endres, Romina Andrysiak und Anthony Cueva Villanueva sowie der stellvertretende SoVD-Landesgeschäftsführer Nordrhein-Westfalen Frank Birkefeld (hinten) und BBW-Geschäftsführer Gerd Meyer-Rockstedt.

Dieses stand für Informationen zum Thema Ausbildung zur Verfügung und verwöhnte Besucher mit alko-

holfreien Cocktails. Die fruchtigen Kreationen wurden von drei Azubis des BBW frisch zubereitet.

Informationsgespräch mit Gästen aus Malaysia

Interkultureller Austausch im SoVD

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) unterhält eine Kooperation mit der Organisation der Sozialen Sicherung in Malaysia (SOCO). Der SoVD wurde um ein Informationsgespräch mit Vertretern der SOCO gebeten, um sozialpolitische Probleme zu besprechen und Lösungsansätze auszutauschen.

Die Organisation der Sozialen Sicherung in Malaysia (SOCO) deckt Leistungen an Beschäftigte im Falle von Krankheit, Alter und Unfall ab. Die Kooperation mit der Deutschen Gesetzlichen Unfall-

versicherung (DGUV) zielt darauf ab, von den deutschen Erfahrungen im Management von Rehabilitation, Teilhabe sowie der beruflichen Integration zu lernen.

Zum Gespräch nach Berlin kamen

von der SOCO Edmund Cheong und Mohd Shakir gemeinsam mit Bernhard Pabst von der DGUV. Empfangen wurden sie von Hans-Jürgen Leutloff, Leiter der Abteilung Sozialpolitik beim SoVD-Bundesverband. Er informierte die Gäste über den SoVD, die Aufgaben der Behindertenverbände und über aktuelle sozialpolitische Brennpunkte. Die Vorschläge und Forderungen des SoVD zur Fortentwicklung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung waren ebenfalls Thema. Die Ausführungen fanden großes Interesse und führten zu einer lebhaften Diskussion. Es zeigte sich, dass sich die Probleme der beiden Länder durchaus ähneln. Beispielsweise bestehen in Malaysia trotz Rehabilitationsleistungen erhebliche Vorurteile seitens der Arbeitgeber.

Hans-Jürgen Leutloff sicherte zu, mit den Herren aus Malaysia in Kontakt zu bleiben und vor allem via Internet für weitere Fragen zur Verfügung zu stehen.



Foto: Schlemmer

Von links: Hans-Jürgen Leutloff, Edmund Cheong, Mohd Shakir und Bernhard Pabst trafen sich zum Informationsgespräch.

Sozialpolitische Ausschüsse arbeiten gut zusammen

Produktive Zusammenarbeit stärken

Im Oktober fand ein weiteres Gespräch zwischen der Abteilung Sozialpolitik des SoVD-Bundesverbandes mit den Vorsitzenden der Sozialpolitischen Ausschüsse bzw. den sozialpolitischen Sprechern der Landesverbände statt. Vor allem vor dem Hintergrund der neuen Regierung sollte die gute Zusammenarbeit fortgesetzt werden.

Der Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses (SPA) des SoVD-Bundesverbandes, Klaus Michaelis, ist Initiator der im März gestarteten Treffen. SoVD-Präsident Adolf Bauer eröffnete das zweite Gespräch. Er betonte, dass der SoVD infolge des Regierungswechsels vor großen Herausforderungen stehe. Gleichzeitig warnte er vor einer Vorverurteilung der neuen Bundesregierung. Allerdings werde sich der SoVD mit Entschiedenheit weiterhin gegen Sozialabbau zur Wehr setzen.

Klaus Michaelis und Hans-Jürgen Leutloff, Abteilungsleiter Sozialpolitik, berichteten über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte des SPA und der Abteilung Sozialpolitik. Ebenfalls thematisiert wurden die SoVD-Aktivitäten im Rahmen des Europäischen Jahres 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung.

Danach berichteten die Landesverbände von ihren sozialpolitischen Initiativen. Ihr Engagement, die SoVD-Forderungen voranzutreiben, wurde im Überblick der

Aktivitäten sehr deutlich. Um diese Arbeit weiter zu fördern, wurde den Landesverbänden Unterstützung seitens der Abteilung Sozialpolitik zugesichert und darauf hingewiesen, dass viele Referenten ihre Bereitschaft erklärt hätten, auf Landesebene zu informieren oder Vorträge zu halten. Abschließend betonte Klaus Michaelis: „Gerade vor dem Hintergrund der neuen Regierung ist die Zusammenarbeit wichtig.“ Dass es diese geben werde, waren sich alle einig.